I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehr-Gegenstände.

	VI	V	IV	III^b	III^a	II	I	Summa der wöchentlichen Stunden.
Religionslehre, evangelische	3	2	2	2		2	2	13
„ *katholische*	2		2			2		6
„ *jüdische*	2		2					4
Deutsch	3	2	2	2	2	b 2 | a 2	3	18
Latein	9	9	9	9	9	10*	8	63
Griechisch	—	—	—	7	7	7	6	27
Französisch	—	4	5	2	2	b 2 | a 2	2	19
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	4
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	22
Rechnen und Methematik	4	4	4	3	3	4	4	26
Naturbeschreibung	2	2	2	2		—	—	8
Physik	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	1				7
Gesang	2	2	2 Chorgesang.					6
Turnen	2		2			2		6

* *Die beiden Secunden wurden in lat. Grammatik und Prosalectüre (6 Stunden) gemeinsam unterrichtet, im Vergil (je 2 St.) waren sie getrennt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

a. im Sommersemester 1884.

№	Lehrer	Ordin. in	I	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
1.	Dr. **Steinmeyer**, Direktor	I	6 Latein 3 Deutsch 4 Griechisch							13
2.	**Jarklowski**, Oberlehrer		2 Franz.	2 Franz. IIa 2 Franz. IIb	2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.		19
3.	Dr. **Pöhlitz**, Oberlehrer		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturbeschreibung	3 Math.	2 Math.			22
4.	Dr. **Lorenz**, Oberlehrer	II	2 Horaz	6 Latein 3 Gesch. u. Geogr. 2 Vergil IIa* 2 Deutsch IIa 2 Deutsch IIb			4 Gesch. u. Geogr.			21 (19)
5.	Dr. **Schütt**, ord. Lehrer	IIIa	3 Gesch.	7 Griechisch	9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.					22
6.	**Baumm**, ord. Lehrer	IIIb			7 Griechisch	9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.		22
7.	Dr. **Spangenberg**, ord. Lehrer	VI	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion				9 Latein 3 Religion	22
8.	Dr. **Heine**, ord. Lehrer	IV	2 Griech. Di.	2 Vergil IIb		7 Griechisch	9 Latein 2 Religion			22
9.	**Peiper**, ord. Lehrer	V	2 Turnen		2 Turnen			9 Latein 2 Religion 2 Turnen	3 Gesch. u. Geogr.	20 (22)
10.	**Freudel**, Gym.-Elementarlehrer		1 Chorgesang und 2 denselben vorbereitende Stunden				2 Rechnen 2 Naturbesch. 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbesch. 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbesch. 1 Gesang	26
11.	**Jüngling**, cand. prob.							2 Deutsch	3 Deutsch	5
12.	Dr. **Stäsche**, cand. prob.				2 Deutsch	2 Deutsch	2 Deutsch			6
13.	**Kokott**, Curatus, kath. Religionslehrer		2 kath. Religion		2 kath. Religion			kath. Religion		6
14.	**Goldmann**, jüd. Religionslehrer				2 jüd. Religion			2 jüd. Religion		4
15.	**Waniek**, Zeichenlehrer		1 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	7

* Von Johanni ab Peiper.

b. im Wintersemester 1884/85.

№	Lehrer	Ordin. in	I	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
1.	Dr. **Gemoll**, Direktor	I	8 Latein 3 Deutsch							11
2.	**Jarklowski**, Oberlehrer		2 Franz.	2 Franz. IIa 2 Franz. IIb	2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.		19
3.	Dr. **Pöhlitz**, Oberlehrer		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturbeschreibung	3 Math.	2 Math.			22
4.	Dr. **Lorenz**, Oberlehrer	II	4 Griechisch	6 Latein 3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch IIa 2 Deutsch IIb			2 Gesch.			19
5.	Dr. **Schütt**, ord. Lehrer	IIIa	3 Gesch.	7 Griechisch	9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.					22
6.	**Baumm**, ord. Lehrer	IIIb			7 Griechisch	9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.		22
7.	Dr. **Spangenberg** ord. Lehrer	VI	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion				9 Latein 3 Religion	22
8.	Dr. **Heine**, ord. Lehrer	IV	2 Griech. Di.			7 Griechisch	9 Latein 2 Religion	2 Religion		22
9.	**Peiper**, ord. Lehrer	V	2 Turnen	2 Vergil IIa 2 Vergil IIb	2 Turnen			9 Latein 2 Turnen	3 Gesch. u. Geogr.	22
10.	**Freudel**, Gym.-Elementarlehrer		1 Chorgesang und 2 denselben vorbereitende Stunden				2 Rechnen 2 Naturbesch.	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbesch. 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbesch. 1 Gesang	26
11.	**Jüngling**, cand. prob.						2 Geogr.	2 Deutsch	3 Deutsch	7
12.	Dr. **Stäsche**, cand. prob.				2 Deutsch	2 Deutsch	2 Deutsch			6
13.	**Kokott**, Curatus, kath. Religionslehrer		2 kath. Religion		2 kath. Religion			2 kath. Religion		6
14.	**Goldmann**, jüd. Religionslehrer				2 jüd. Religion			2 jüd. Religion		4
15.	**Waniek**, Zeichenlehrer		1 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	7

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1884|85 absolvierten Pensa.

Prima.

Ordinarius S. Dr. Steinmeyer, W. Dr. Gemoll.

Religionslehre: Evangelische 2 St. Hollenberg Hilfsbuch, Bibel, Nov. test. graec. Sommer: Lektüre des Römerbriefes im Urtext. Winter: Besprechung des ersten Teils (Art. I. — XXI.) der Confessio Augustana. Repetitionen aus den früheren Klassenpensen nach Hollenberg. — Spangenberg.

Katholische 2 St. kombiniert mit Secunda; König, Handbuch für die oberen Klassen der Gymnasien. Besondere Glaubenslehre: Die Lehre von Gott an sich, von Gott als Schöpfer der Welt, von Gott als Erlöser, die Lehre von der Gnade, den hl. Sacramenten im allgemeinen, der Taufe, der Firmung, des allerheiligsten Sacraments, des Altars und des Busssacraments. — Curatus Kokott.

Deutsch 3 St. Iphigenie auf Tauris. Die Braut von Messina. Wallenstein. Disponierübungen. S. 3, W. 5 Aufsätze. Die Themen derselben waren:

1. Dienst bringt Ehre. 2. Aus welchen Gründen nimmt Thoas die Menschenopfer wieder auf? (Klausur.) 3. Durch welche Gründe weist Cicero in seiner Rede für Sextus Roscius aus Ameria die Unschuld des Angeklagten nach? 4. Ist der Ausspruch „rem tene, verba sequentur" richtig oder nicht? 5. Etwas fürchten und hoffen und sorgen Muss der Mensch für den kommenden Morgen. 6. Wodurch erscheint der Selbstmord Don Caesars in der Braut von Messina gerechtfertigt? (Klausur.) 7. Was macht Wallenstein in Schillers gleichnamigem Drama zu einem tragischen Helden? 8. Der Character Octavio Piccolominis nach Schillers Wallenstein (Klausur.)

Das Thema des Abiturientenaufsatzes Ostern 1885 lautete:

Weine dich aus im Schmerz; dann greif' entschlossen zur Arbeit; Was die Thräne nicht löst, löst dich erquickend der Schweiss. (Geibel) — S. Steinmeyer, W. Gemoll.

Latein 8 St. Grammatik von Ellendt-Seiffert, Aufgaben zu latein. Stilübungen von Süpfle III. Repetition und Ergänzung der Grammatik. Stilistik und Synonymik im Anschluss an die Durchnahme der Pensa. Mündl. Übersetzen aus Süpfle. Wöchentliche Extemporalien, im W. abwechselnd mit Exercitien. Im S. 2, im W. 5 Aufsätze, deren Themen lauteten:

1. Veteres pro beneficiis meritam debitamque gratiam non rettulisse exemplis quibusdam illustretur. 2. De seditione legionum Pannonicarum (Tac. ann. I.) (Klausur.) 3. Rusticae vitae laudatio ex Horatio repetita. 4. Quid de iis, qui contra patriam arma tulerunt, judicandum sit. 5. Quam vere Cicero dixerit (Offic. I., 22): parvi sunt foris arma, nisi est consilium domi (Klausur). 6. De M. Catone Stoico. 7. Q. Fabium Maximum „cunctando restituisse rem" num iure Ennius (ap. Cic. off. I. 24, 84) contenderit.

Die Abiturienten hatten O. 1885 das Thema zu bearbeiten: De amicitia, qua Horatius cum Maecenate coniunctus erat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lektüre: S. Tacitus Annal. I. II., W. Cic. de off. I. II. Horaz S. Oden, Satiren und Episteln mit Auswahl, W. Od. I und mit Auswahl Sat. I. Übungen im Lateinsprechen im Anschluss an die Lektüre. — S. Steinmeyer und (2 St. Horaz) Lorenz, W. Gemoll.

Griechisch 6 St. Koch Grammatik, Böhme Aufgaben zum Übersetzen. Repetitionen aus allen Gebieten der Grammatik. Alle 14 Tage 1 Extemporale. Lektüre: Platon, Phaedo.; Thucyd. lib. IV., Sophocles Aiax, Homer Ilias XIII. — XX. Sommer Steinmeyer und (2 St. Di.) Heine, Winter Lorenz und Heine.

Französisch 2 St. Knebel Grammatik. Repetition der Syntax in Extemporalien und Exercitien. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Lektüre: Histoire de Charles I. par Guizot pag. 1—20 und L'avare par Molière bis act IV. — Jarklowski.

Hebräisch (fac.) 2 St. Seffer Grammatik und Übungsbuch, Hebräische Bibel. Die Lehre vom Nomen und das Wichtigste aus der Syntax. Wiederholung der früheren Pensa, besonders der unregelmässigen Verba. Die zum grammatischen Pensum gehörigen Übungsstücke wurden mündlich und grösstenteils auch schriftlich übersetzt. Aus dem alten Testamente wurde im Zusammenhange gelesen 2. Samuel 1—12, ferner 9 Psalmen.

Spangenberg.

Geschichte und Geographie. 3 St., v. Klöden, Geographie, Herbst, mittlere und neuere Geschichte. Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte. Wiederholung aus allen Gebieten der Geschichte und Geographie.

Schütt.

Mathematik 4 St. Kambly, Logarithmentafeln. Die Lage gerader Linien gegen Ebenen und von Ebenen gegen einander, Kugel, Rotationskegel und Rotationscylinder. Stereometrische und geometrische, hauptsächlich durch algebraische Analysis lösbare Constructions-Aufgaben. Arithmetische und geometrische Reihen und ihre Anwendung auf Rentenrechnung. Combinationen und Permutationen, der binomische Satz.

Die Abiturientenaufgaben O. 1885 lauteten:

1) Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben sind: die Differenz zweier Seiten, die Höhe zur einen und die Mitteltransversale zur andern. 2) Durch einen innerhalb eines Flächenwinkels liegenden Punkt eine Gerade so zu ziehen, dass sie einer gegebenen Ebene parallel liegt und dass das zwischen die Schenkelebenen fallende Stück der Geraden in dem gegebenen Punkte nach einem gegebenen Verhältnis geteilt wird. 3) Ein Gefäss von der Form eines abgestumpften geraden Kegels mit einer inneren Mantelfläche von $m = 154$ qcm, einer Seitenlänge von $s = 4$ cm und einer Seitenneigung gegen die untere horizontale grössere Grundfläche von $\alpha = 84^0\ 8'\ 54''$ ist mit Wasser von der Temperatur 4% gefüllt. Um wie viel Gramm übertrifft der Bodendruck das Gewicht des Wassers? 4) Ein Dreieck aufzulösen, von dem gegeben sind: Der Überschuss der Summe zweier Seiten über die dritte, der Unterschied der zur dritten gehörigen Höhe vom Radius des einbeschriebenen Kreises und ein der dritten Seite anliegender Winkel. ($a + b - c = d = 522$; $h_c - \varrho = m = 348$; $\alpha = 53^0\ 7'\ 48{,}36''$.)

Ausserdem lösten fast alle Abiturienten Extraaufgaben. — Pöhlitz.

Physik 2 St. Trappe Physik. Sommer: Gesetze der Pendel- und Centralbewegung, die wichtigsten Gesetze der Bewegung der Himmelskörper und die Elemente der mathematischen Geographie. Winter: Wärmelehre. — Pöhlitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Secunda.

Ordinarius Dr. Lorenz.

Religionslehre. Evang. 2 St. Hollenberg Hilfsbuch, Bibel, Nov. test. graec. Sommer: Lektüre von Act. 1—18 im Urtexte. Winter: Lektüre der Briefe Pauli an die Philipper und Galater. S. u. W. Wiederholung des Katechismus sowie einer Anzahl von wichtigeren Sprüchen und Kirchenliedern. — Spangenberg.

Katholische. Vergl. Prima.

Deutsch. Obersecunda 2 St. Paulsiek II. und I., Gudrun, Glocke, Spaziergang, Wilhelm Tell, Minna v. Barnhelm. Gedichte des Kanons auswendig gelernt, Disponierübungen. 10 Aufsätze, deren Themen lauteten:

1. Hagen auf der Greifeninsel. 2. Die Thaten der Hegelinge. 3. Wate ein Charakterbild aus der Gudrunsage. 4. Warum weigert Gudrun Hartmuten ihre Hand? 5. Der Kampf um Kassiane und Gudruns Befreiung (Klausur.) 6. Die Bestimmung der Glocke. 7. Inhalt und Gedankengang der Glocke. 8. Der Spaziergang. Eine Zusammenfassung der in demselben gezeichneten Kulturbilder. 9. Was bewog das Schweizervolk zur Erhebung gegen das Haus Habsburg? Nach Schillers Tell. 10. Major von Tellheim ein Charakterbild. — Lorenz.

Untersecunda 2 St. Paulsiek II und I. Gudrun, Glocke, Spaziergang, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm. Gedichte des Kanons auswendig gelernt. Disponierübungen, 10 Aufsätze. Die Themen derselben waren:

1. Der Raub des jungen Hagen. 2. Kampf und Versöhnung auf dem Strande von Waleis. 3. cf. Nr. 3 in II a. 4. Gudruns Schicksale in Ormanie. 5. cf. Nr. 5 in II a. 6. Die Glocke die Begleiterin durchs Leben. 7. Die Disposition der Glocke. 8. 9. und 10. cf. Nr. 8. 9. 10 in IIa.

Lorenz.

Latein. Grammatik und Prosalektüre 6 St. Ellendt-Seyffert, Süpfle II. Wiederholung der Syntax, Wortstellung, Satz- und Periodenbau. Mündliche und schriftliche Übungen aus Süpfle II. Wöchentlich ein Extemporale. Lektüre: Sommer: Cic. Cato maior, Winter: Cic. pro Milone. Die Obersecundaner fertigten folgende 4 lat. Aufsätze an:

1. Ludi funebres, quos in honorem Anchisae Aeneas in Sicilia edidit, paucis describantur. 2. De Q. Fabii Maximi vita et moribus. 3. Exordii, quod de senectute libro praemittit Cicero, argumentum ac summa proponatur. 4. Libri, qui est de senectute, summa proponatur. — Lorenz. —

Vergil, Obersecunda 2 St., gelesen wurde lib. V. und VI. Lorenz, seit Johanni Peiper, Untersecunda 2 St, gelesen wurde lib. II. und IV, im Sommer Heine, im Winter Peiper.

Griechisch. 7 St. Koch, Grammatik, Böhme, Aufgaben zum Übersetzen. Die Kasus-, Tempus- und Moduslehre Repetitionen aus der Formenlehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Böhme. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Xenophons Cyropaedie lib. II., VI. c. 3—4, Lysias XIII—XV., XXIV., privatim Xenophons Anabasis lib. V—VII. Homer lib. I—VI., 200 Verse auswendig gelernt. — Schütt.

Französisch. Knebel Grammatik, Probst Übungsbuch IIa: 2 St. Syntax des Verbums und zwar Gebrauch des Conditionels, des Conjunctivs und der Participien. Knebel § 99—112, Übungen nach Probst's Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Histoire de la troisième croisade par Michaud p. 52—83. Jarklowski. IIb: 2 St. Syntax der Fürwörter und vom Zeitwort, Rektion und Gebrauch der Tempora. Knebel § 85—90 Übungen nach Probst's Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Histoire de la seconde guerre punique par Rollin p. 32—56 Jarklowski.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräisch (fac.) 2 St. Seffer Grammatik und Übungsbuch, hebräische Bibel. A. Untere Abteilung: Seffer § 1—48. Die zugehörigen Übungsstücke wurden mündlich und zum Teil auch schriftlich übersetzt. B. Obere Abteilung: Seffer § 1—48 repetiert, neu durchgenommen § 49—75. Die zugehörigen Übungsstücke wurden zum Teil mündlich und schriftlich übersetzt. Von den zusammenhängenden Übungsstücken wurden die prosaischen (I—VI, VIII—XII) übersetzt und erklärt. — Spangenberg.

Geschichte und Geographie. 3 St. v. Klöden Geographie, Herbst alte Geschichte, Kiepert atl. ant. Römische Geschichte. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — Lorenz.

Mathematik. 4. St Kambly, Logarithmentafeln, Linien-Proportionen: Aehnlichkeit geradliniger Figuren; Proportionen am Kreis. Berechnung der Grössen am Kreise. Gesetze der Potenzen und Wurzeln, Ausdehnung des Potenzbegriffs auf Potenzen mit negativen, gebrochenen und irrationalen Exponenten. Logarithmen. Trigonometrie. Konstruktion der Wurzeln einer quadratischen Gleichung. — Pöhlitz.

Physik. 2 St. Trappe Physik. Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Grundlehren der Chemie, Akustik. Winter: Magnetismus, Electricität, Galvanismus. — Pöhlitz.

Ober-Tertia.

Ordinarius Dr. Schütt.

Religionslehre. Ev. 2 St., kombiniert mit Untertertia; Hollenberg Hilfsbuch, Bibel. Wiederholung der Geschichte des Reiches Gottes im A. T. nach Hollenberg. Lektüre wichtigerer Abschnitte des A. T., besonders der Psalmen u. des Jesaias. Durchnahme des 4. u. 5. Hauptstücks, Wiederholung der 3 ersten. Sprüche. Kirchenlieder. Kirchenjahr. Reformationsgeschichte. — Spangenberg.

Katholische. 2 St. kombinirt mit Untertertia und Quarta. König Handbuch für die mittleren Klassen der Gymnasien. Die göttliche Offenbarung, die Lehre von Gott und seinen Werken, die Gnadentheorie. — Curatus Kokott.

Jüdische. 2 St. kombiniert mit Untertertia und Quarta. Bibel von Auerbach, Spruchbuch von M. A. Levy, Biblische Geschichte von Levy, Jüdische Geschichte von Cassel. Biblische Geschichte: a) Wiederholung von Josua bis zu den Königen des Reiches Juda und Israel, neu hinzu: vom babyl. Exil bis zu den Herodäern. b) Jüdische Geschichte: Das Mittelalter bis zur Neuzeit. c) Religionslehre: Der Gottesdienst, die Fest- und Fasttage, der Mensch und seine Bestimmung. — Religionslehrer Goldmann.

Deutsch. 2 St. Paulsiek III. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke. Übungen im Reproduzieren. Repetition der Formenlehre. Anleitung zum Disponieren, Erzählen der Aufsätze. Memorieren der Gedichte des Kanons. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Stäsche.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, Süpfle I. Weitere Ausführung der Modus- und Tempuslehre. Mündliche Übersetzungen aus Süpfle I., Wöchentlich 1 Extemporale. Lektüre: Caesar de b. c. I. und II., privatim Abschnitte aus de b. g. 10 Capitel memoriert. Ovid I, 163—451, 748—II, 408, IV, 615—V, 249, VII, 1—353. 200 Verse memoriert. — Schütt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. 7 St Koch, Grammatik, Wesener Griech. Elementarbuch I. u. II. Wiederholung des Pensums der Untertertia, Durchnahme der Verba auf μι und der unregelmässigen Verba. Wöchentlich 1 Extemporale. Lektüre: Xenophon Anabasis lib. I. und II. — Baumm.

Französisch. 2 St. Knebel, Probst I. Das unregelmässige Verbum, die Adverbien, Präpositionen und Konjunctionen. Knebel § 60—67. Übungen nach Probst's Übungsbuch I. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Histoire de la seconde guerre punique par Rollin p. 32—56. — Jarklowski.

Geschichte und Geographie. 3 St v Klöden Geographie, Eckertz Hilfsbuch für die deutsche Geschichte. Neuere Geschichte von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. Geographie von Deutschland. — Schütt.

Mathematik. 3 St. Kambly Geometrie: n— Eck-Sätze, Ausmessuug geradliniger Figuren. Constructions-Aufgaben. Arithmetik: Gleichungen ersten und zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Alle 3 Wochen 1 Extemporale. — Pöhlitz.

Naturbeschreibung. 2 St. kombiniert mit Untertertia, Schilling Naturgegeschichte. Sommer: Das Wichtigste von dem äusseren und inneren Baue und den Lebenserscheinungen der Pflanzen. Beschreibung von Pflanzen unter Berücksichtigung der wichtigsten Familien des natürlichen Systems Winter: Systematische Übersicht des Tierreichs. Bau des menschlichen Körpers. — Pöhlitz.

Unter-Tertia.

Ordinarius Baumm.

Religionslehre. Evangelische, katholische, jüdische. Siehe Obertertia.

Deutsch. 2 St. Paulsiek III. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke. Wiedererzählen und Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke. Memorieren der Gedichte des Kanons. Wiederholung der früher gelernten Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Stäsche.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, Süpfle I. Vervollständigung der Kasuslehre, systematische Durchnahme der Moduslehre des abhängigen Satzes Das Wichtigste aus der Tempuslehre bei der Lektüre. Mündliche und schriftliche Übersetzung von Übungsstücken aus Süpfle I. Wöchentlich ein Extemporale. Lektüre: Caesar de b. g. lib. V. und VI, Ovid Metam. IV, 563—603, VI, 146—312, 313—400, VIII, 157—259, 611—724, 879—884, IX, 1—97, 98—272. — Baumm.

Griechisch. 7 St. Koch Grammatik, Wesener, I; Die Formenlehre bis zur Konjugation der verba auf μι excl. eingeübt an Wesener I. Die Vokabeln des Übungsbuches wurden sämtlich gelernt, einiges aus der Syntax im Anschluss an das Übungsbuch eingeprägt. Alle 8 Tage ein Extemporale. — Heine.

Französisch. 2 St. Knebel Grammatik, Probst Übungsbuch I. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre bis zum unregelmässigen Verbum, Knebel § 13—60 excl. Übungen nach Probst's Übungsbuch I. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Les hommes illustres par Rollin p. 27—52. — Jarklowski.

Geschichte und Geographie. 3 St. v. Klöden Geographie, Eckertz Hilfsbuch. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Geographie von Europa. — Baumm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 3 St. Kambly. Geometrie: Dreieck, Parallelogramm, Kreis, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Geometrische Örter und Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Gesetze der 4 ersten Rechen-Operationen. Quadrat- und Kubik-Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Pöhlitz.

Naturbeschreibung. 2 St., siehe Obertertia.

Quarta.

Ordinarius Dr. Heine.

Religionslehre. Evangelische, Wiederholung und Ergänzung des Pensums der biblischen Geschichte von VI. und V. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Durchnahme des 3. Hauptstückes mit Sprüchen. Kirchenlieder. — Heine.

Katholische, jüdische. Siehe Obertertia.

Deutsch. 2 St. Paulsiek IV. Wiederholung der gesamten Satzlehre. Befestigung in der Orthographie und Interpunction. Erklärung von Lesestücken prosaischen und poetischen Inhalts aus Paulsiek IV. Deklamatorische Übungen. 4 Gedichte. Alle 14 Tage ein Diktat oder eine kleinere freie Arbeit. — Stäsche.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, Hennings IV. Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Durchnahme der wichtigsten Regeln der Kasuslehre; gelegentliche Berücksichtigung der Hauptregeln der Moduslehre. Wöchentlich ein Extemporale. Lektüre: Corn. Nepos: Agesilaus, Epaminondas, Pelopidas. — Heine.

Französisch. 5 St. Probst Vorschule der französischen Sprache. Beendigung der Formenlehre, 3. 4. und 5. Abschnitt nach Probst's Vorschule. Lekt. 77—136. Alle 14 Tage ein Extemporale. In der Lektüre wurde begonnen und aus dem Anhang zur prakt. Vorschule von Probst gelesen: Monuments d'architecture de l'antique Égypte, Crésus et Solon, Cyrus. — Jarklowski.

Geschichte. 2 St. O. Jäger Hilfsbuch für die alte Geschichte. Sommer: Geschichte und Geographie von Griechenland. Winter: Römische Geschichte, Geographie Italiens und der Mittelmeerländer. — Lorenz.

Geographie 2 St. v. Klöden Geographie. Elemente der mathematischen Geographie, Repetition der aussereuropäischen Erdteile. — S. Lorenz, W. Jüngling.

Mathematik. 2 St. Kambly. Geometrie: Die Grundbegriffe von den Linien und Winkeln und die zur Lösung der Fundamentalaufgaben notwendigen Dreieckssätze. Pöhlitz.

Rechnen. 2 St. Decimalbrüche, Zins-, Gewinn-, Verlust-, Brutto-, Gesellschafts-Rechnung. — Freudel.

Naturbeschreibung. 2 St., Schilling Naturgeschichte. Sommer: Botanik. Pflanzenbeschreibung mit Berücksichtigung des Linné'schen Systems. Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere. — Freudel.

Zeichnen. 2 St. a) Die Entwickelung des Ornamentes zu allmählich schwieriger werdenden Motiven. b) Beginn des perspectivischen Zeichnens nach geradlinigem Draht und Vollmodelle und Einführung in die Beleuchtungserscheinungen. c) Belehrung über Tertiärfarben, Harmonie und Contrast. — Waniek.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Ordinarius Peiper.

Religionslehre. Evangelische, 2 St. Petermann Katechismus, Preuss Biblische Geschichte. Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zu Paulus' Bekehrung. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Erklärung des 2. Hauptstücks mit Sprüchen. 7 Kirchenlieder. — S. Peiper, W. Heine.

Katholische, 2 St. kombiniert mit Sexta, Diözesankatechismus. Die Lehre vom Gebet und von den Geboten, von den Sacramenten im allgemeinen, von der Taufe, der Firmung und der letzten Ölung. Biblische Geschichte: im A. T. vom Auszuge aus Aegypten bis zum Ende, im N. T. Erzählungen nach Auswahl. — Curatus Kokott.

Jüdische, 2 St. kombiniert mit Sexta, Bibel von Auerbach, Spruchbuch von M. A. Levy, Bibl. Geschichte von Levy, Jüd. Geschichte von Cassel. a) Bibl. Geschichte: Repetition von der Schöpfung bis Josua, neu hinzu: die Richter, die Könige des Reiches Juda und Israel und einiges aus der nachbiblischen Zeit. b) Religionslehre: Erklärung der 10 Gebote, die Pflichten, Einteilung der Bibel, das Gebet und die Hauptfeste. Religionslehrer Goldmann.

Deutsch. 2 St., Paulsiek V. Erklärung von Lesestücken prosaischen und poetischen Inhalts aus Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Deklamatorische Übungen. 4 Gedichte. Alle 8 Tage ein Diktat. — Jüngling.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, Hennings V. Beendigung der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert und dem Übungsbuche von Hennings V. Einzelne Lesestücke memoriert. Infinitiv, Acc. c. inf., Participium coniunctum und Abl. abs. nach Hennigs V. eingeübt. Wöchentlich ein Extemporale. — Peiper.

Französisch. 4 St. Probst, Vorschule der französischen Sprache. Die Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum, erster und zweiter Abschnitt nach Probst. Lekt. 1—77 excl. Alle 14 Tage ein Extemporale. — Jarklowski.

Geschichte und Geographie. 3 St. v. Klöden, Geographie. Deutsche Sagengeschichte. Wiederholung des geographischen Kursus der Sexta, neu Europa. — Baumm.

Rechnen. 4 St. Blümel, Aufgaben. Die gemeinen und Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. — Freudel.

Naturbeschreibung. 2 St. Schilling Naturgeschichte. Sommer: Beschreibung von Pflanzen unter Berücksichtigung der wichtigsten Familien. Winter: Zoologie: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. — Freudel.

Zeichnen. 2 St. Übungen in gebogenen Linien: a) die Kreislinie in ihrer verschiedenen Zusammenstellung und Teilung, einfache Rosetten, die Ellipse und Ovale, Spirale und Volute, Bildung von stilisierten Blatt- und Blütenformen und einfache Formen antiker Gefässe. b) Secundärfarben des zwölfteiligen Farbenkreises. — Waniek.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach dem Takte und Henzes Vorschriften. — Freudel.

Sexta.

Ordinarius Dr. Spangenberg.

Religionslehre. Evangelische 3 St. Petermann Katechismus, Preuss Bibl. Geschichte. Die Geschichten des A. T. bis zur Teilung des Reiches nach Preuss. Durchnahme des ersten Hauptstücks. Sprüche. Kirchenlieder. — Spangenberg.

Katholische, jüdische. Siehe Quinta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 3 St. Paulsiek VI. Lektüre und Besprechung von prasaischen und poëtischen Stücken aus Paulsiek. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. 6 Gedichte. Lehre von den Wortarten und vom nackten einfachen Satze. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Diktat. — Jüngling.

Latein. 9 St. Ellendt-Seyffert, Henning's VI. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert, eingeübt an Hennings Übungsbuch VI. Memorieren der Vokabeln des beigefügten Vokabulariums. Wöchentlich ein Extemporale. — Spangenberg.

Geschichte und Geographie. 3 St. v. Klöden Geographie. Erzählungen aus der griechischen Mythologie. Grundbegriffe der mathem. Geographie. Verteilung von Wasser und Land auf der Erdoberfläche, Übersicht über die ausereuropäischen Erdteile. — Peiper.

Rechnen. 4 St. Blümel Aufgaben. Die vier Species mit ungleich benannten Zahlen. Vorübungen zur Bruchrechnung. Addition und Subtraction der Brüche. — Freudel.

Naturbeschreibung. 2 St. Schilling Naturgeschichte. Sommer: die Pflanzen nach ihren Haupt- und Nebenteilen, Pflanzenbeschreibung, Winter: Zoologie: Säugetiere. Freudel.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen in geraden Linien: a) Teilung der Linien in den verschiedenen Lagen und Verbindung der Teilungspunkte zu einfachen, sich teilweise deckenden oder durchschlingenden Figuren auf der Basis des Quadrates. b) Einführung in die Bekanntschaft mit den Grundfarben und Übungen im Verwenden dieser Farben zum Anlegen der gezeichneten Figuren. — Waniek.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schönschrift nach dem Takt nach Henzes Vorschriften. — Freudel.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert, ebensowenig vom katholischen und jüdischen Religionsunterricht.

Übersicht über den Unterricht

a. im Turnen.

1. Abteilung. (Prima und Secunda), 2 St. im Sommer 50, im Winter 48 Schüler, davon waren im S. 10, im W. 12 dispensiert.

2. Abteilung. (Tertia a, b und Quarta), 2 St., im S. 62, im W. 57 Schüler, davon waren im S. 6, im W. 6 dispensiert.

3. Abteilung. (Quinta und Sexta), 2 St., im S. 48, im W. 40 Schüler, davon waren im S. 4, im W. 6 dispensiert.

Die Turnübungen bestanden aus Frei-, Ordnungs-, Gerät- und Gerüstübungen. Dem Unterricht in den beiden unteren Abteilungen lag zu Grunde der neue Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. In der untersten Abteilung wurden daraus die Übungen, welche nicht besonders bezeichnet sind, durchgenommen und einige von den mit einem Kreuz bezeichneten. Für die in dem Leitfaden nicht vorkommenden Geräte diente zur Aushilfe ein Leitfaden für das Gerätturnen zusammengestellt von Anton Titz (Löwenberg in Schlesien). — Peiper.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der mittleren Abteilung wurden aus dem Leitfaden die Übungen der ersten Stufe wiederholt und die mit einem Kreuz bezeichneten durchgenommen. Auch einige der mit einem Stern bezeichneten wurden versucht und geübt. Daneben diente wiederum der Leitfaden von Anton Titz zur Aushilfe. — Peiper.

In der ersten Abteilung traten an die Stelle der hölzernen Stäbe eiserne. Die Eisenstabübungen wurden nach dem Leitfaden von L. Puritz durchgenommen. Für das Gerätturnen wurde auch hier noch der Leitfaden von Anton Titz benutzt, jedoch kam auch Puritz's Leitfaden für das Gerätturnen im Sommer in Anwendung. — Peiper.

b. im Gesang.

Chor, 3 St., (1 St. Unterstimmen, 1 Oberstimmen, 1 beide zusammen), Erk, Chorliederbuch, Thomas, einstimmige Choräle. Vierstimmiger gemischter und Männergesang. — Freudel.

Quarta, 1 St. Kotzolt Gesangschule, Karow einstimmige Choralmelodieen, Liederbuch der deutschen Jugend von Karl Seitz. Gesang zwei- und dreistimmiger Lieder. — Freudel.

Quinta, 1 St. Kotzolt, Karow, Seitz. Dritter Kursus in Kotzolt's Schule. Evangel. Choral-Gesang. — Freudel.

Sexta, 1 St. Kotzolt, Karow, Seitz. Erster und zweiter Kursus in Kotzolt's Schule. Evangel. Choral-Gesang. — Freudel.

c. im facultativen Zeichnen.

1 St., 2 Abteilungen: 1. Unter- und Obertertia, 16 Schüler. Erweiterung des Pensums im Ornamentzeichnen und perspectivisches Zeichnen nach krummlinigen Modellen; Beginn des Zeichnens nach dem Gypsmodelle mit Verwendung der Estompe zur Darstellung der Beleuchtung. 2. Secunda und Prima, 4 Schüler. Fortsetzung und Erweiterung des Pensums der Tertia und Verwendung der Sepia; konstructives Zeichnen mit Lineal und Zirkel. — Waniek.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

12. April 1884. Das P. S. Kollegium überweist den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Jüngling dem Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres von Ostern cr. ab.

18. April 1884. P. S. Kollegium. Gemäss § 89 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 Nro. 3 haben sich diejenigen Schüler höherer Lehranstalten, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militairdienst nachsuchen wollen, bei der Prüfungs-Commission desjenigen Bezirks, worin sie gestellungspflichtig sind, spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Jahres, in welchem sie das 20. Lebensjahr vollenden, schriftlich zu melden. Diese Meldung muss bei Verlust des Anrechts unbedingt erfolgen, selbst wenn die Betreffenden bis zu diesem Termine das Zeugniss über ihre wissenschaftliche Qualifikation noch nicht einzureichen vermögen, wogegen ihnen nach § 89

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ad 5 l. c. nachgelassen ist, das fragliche Zeugnis bis spätestens zum 1. April nachzubringen. Trotz dieser Vorschrift wird der Termin des 1. Februar häufig nicht eingehalten, die Folge ist, dass die betreffenden Schüler mit ihren Gesuchen um Erteilung des Berechtigungsscheines zurückgewiesen werden und erst auf dem weitläufigen Jnstanzen-Wege bei der Ministerial-Jnstanz die Wiederverleihung der verloren gegangenen Berechtigung erbitten müssen. Es wird daher empfohlen, alljährlich einige Zeit vor dem 1. Februar diejenigen Schüler, welche im Laufe des Jahres das 20. Lebensjahr vollenden, auf die rechtzeitige genaue Beobachtung des § 89 der Ersatz-Ordnung hinzuweisen.

30. April 1884. P. S. Kollegium. Am Aschermittwoch und Allerseelentage sind die katholischen Schüler zum Besuch des Gottesdienstes von der ersten Morgenstunde zu dispensieren.

24. Juli 1884. P. S. Kollegium. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat unter dem 18. Juni 1884 verfügt, dass über die bisher geltenden Bestimmungen über Dispensation jüdischer Schüler vom Besuch des Unterrichts oder vom Schreiben am Sonnabend nicht hinausgegangen und dass die Eltern von den Direktoren ausdrücklich darauf hingewiesen werden sollen, dass die Schule keine Verantwortung für die aus derartigen Dispensationen bei den betreffenden Schülern entstehenden Folgen übernimmt. Jm einzelnen wird bestimmt, 1) dass für die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten in der Reifeprüfung seitens der jüdischen Schüler eine Dispensation vom Schreiben am Sonnabend nicht beansprucht werden kann, 2) dass bei der Festsetzung der Termine für die mündlichen Abiturientenprüfungen auf die Lage der jüdischen Feiertage keine Rücksicht genommen werden kann.

18. Dezember 1884. P. S. K. Die Ferien für das Jahr 1885 werden festgestellt:

1. Osterferien:

Schulschluss: Sonnabend den 28. März,
Schulanfang: Montag den 13. April.

2. Pfingstferien:

Schulschluss: Freitag den 22. Mai,
Schulanfang: Donnerstag den 28. Mai.

3. Sommerferien:

Schulschluss: Freitag den 3. Juli,
Schulanfang: Mittwoch den 5. August.

4. Michaelisferien:

Schulschluss: Mittwoch den 30. September,
Schulanfang: Montag den 12. October.

5. Weihnachtsferien:

Schulschluss: Mittwoch den 23. Dezember,
Schulanfang: Donnerstag den 7. Januar 1886.

22. Dezember 1884. P.-S.-K. Bei der hundertsten Wiederkehr des Geburtstags von Jakob Grimm, 4. Januar 1885, sollen die Lehrer des Deutschen in der obersten Klasse der höheren Schulen die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm den Schülern vergegenwärtigen.

12. Januar 1885. Das P.-S.-K. sendet eine Abschrift der unter dem 24. Dezember 1884 von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten zur Reifeprüfungs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung vom 27. Mai 1882 erlassenen Abänderungen und Erläuterungen. Darin wird bestimmt:

1) § 5, 1 der Prüfungs-Ordnung: „Die Zulassung eines Schülers zur Entlassungsprüfung findet in der Regel nicht früher, als im vierten Halbjahr der zweijährigen Lehrzeit der Prima statt“ wird in folgender Weise erweitert: „Es ist nicht ausgeschlossen, dass ein durch Privatunterricht vorbereiteter Schüler bei seiner Aufnahme für die Oberprima eines Gymnasiums oder einer Realanstalt reif befunden, oder dass derselbe in die Unterprima aufgenommen, nach Verlauf eines Halbjahrs in die Oberprima versetzt sei. Ein solcher Schüler befindet sich in dem die Zulassung zur Reifeprüfung bedingenden vierten Halbjahre der zweijährigen Lehrzeit der Prima, ohne dass dies zugleich das vierte Halbjahr seines Aufenthalts in Prima zu sein braucht.“

2) Die Bestimmung in § 12, 3 Abs. 2. „dagegen ist zulässig, dass nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch mindestens gute Leistungen in einem anderen obligatorischen Gegenstande als ergänzt erachtet werden“ ist so aufzufassen, dass nicht genügende Leistungen in je einem Gegenstande durch mindestens gute Leistungen in je einem anderen obligatorischen Gegenstande kompensiert werden können. Jndess dürfen nach § 6 der im Jahre 1874 zwischen den deutschen Staatsregierungen getroffenen Übereinkunft „in dem Gegenstande, für welchen die Kompensation zugelassen wird, die Leistungen keinesfalls unter das Mass herabgehen, welches für die Versetzung nach Prima erfordert wird“.

12. Januar 1885. P. S. K. teilt die Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 7. Januar cr., welche die von jetzt an für alle höheren Schulen verbindliche Form der Schulnachrichten in den Programmen vorschreibt, zur Nachachtung mit.

III. Chronik.

(Ostern 1884 — 20. März 1885.)

Montag den 21. April 1884. Eröffnung des Schuljahres, Aufnahme neuer Schüler, Ansprache des Direktors.

Die beiden Kandidaten des höheren Schulamts Herr Dr. Stäsche und Herr Jüngling, welche vom P. S. K. dem Gymnasium zugewiesen waren, begannen ihr Probejahr.

Vom 15. Juni bis zum Anfang der Sommerferien wurde Herr Dr. Spangenberg, welcher zu einer 8 wöchentlichen militärischen Übung einberufen war, von den Kollegen vertreten.

Am 30. August besuchte der Herr Oberpräsident Wirkliche Geheime Rat Excellenz von Seydewitz in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten Graf Zedlitz und des Herrn Landrat Graf Bethusy-Huc das Gymnasium und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Das Sedanfest wurde am 2. September in der Aula der Anstalt durch Vorträge und Gesänge der Schüler gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Heine über das Thema: „Über die nationale Bedeutung des Sedantages.“ Darnach beteiligte sich das Gymnasium

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

an der allgemeinen Sedanfeier im gemeinsamen Festzuge. Herr Oberlehrer Dr. Lorenz hielt auf dem Festplatze eine patriotische Ansprache.

Am 16. September inspizierte der Herr Geh. Regierungsrat Provinzial-Schul-Rat Dr. Sommerbrodt das Gymnasium und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 18. September revidierte Herr Professor Dr. Euler aus Berlin als Beauftragter des Ministeriums den Turnunterricht an der hiesigen Anstalt.

Am 20. September verlies Herr Direktor Dr. Steinmeyer, welcher zum Direktor des Realgymnasiums in Aschersleben gewählt war, die hiesige Anstalt, die er 5 Jahre hindurch geleitet hatte. Die Schüler brachten ihm als Zeichen ihrer Anhänglichkeit einen Fackelzug dar.

Ein allgemeiner Schulspaziergang war in dem Sommersemester nicht gemacht worden, sondern die Klassen machten einzeln, meist unter Führung ihrer Ordinarien, Ausflüge in die nächsten Orte.

Am 13. October 11 Uhr wurde der Unterzeichnete in sein Amt als Direktor des hiesigen Gymnasiums von Herrn Bürgermeister Müller im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums eingeführt.*

Am 5. Januar 1885 in der ersten deutschen Stunde nach den Weihnachtsferien erinnerte der Direktor die Primaner an den 100jährigen Geburtstag Jakob Grimm's (geb. 4. Januar 1785) und wies sie auf die Bedeutung der Brüder Grimm für die Wissenschaft und unser nationales Leben hin.

Am 6. Februar revidierte Herr Generalsuperintendent Professor Dr. Erdmann den evangelischen Religionsunterricht am Gymnasium.

Am 17. und 18. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrats Professor Dr. Sommerbrodt die mündliche Abiturientenprüfung statt. Zu derselben hatten sich 9 Oberprimaner gemeldet, von welchen sieben das Zeugnis der Reife erhielten.

---

* Wilhelm Gemoll, geboren 1850 zu Pyritz in Pommern, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Ostern 1869 und die Universität zu Berlin bis Michaelis 1872. Den Krieg von 18$^{70}/_{71}$ machte er als Einjährig-Freiwilliger beim 1. Garderegiment z. F. mit. Er promovierte im Sommer 1872 in Halle und machte das Staatsexamen Ostern 1873 in Berlin. Das Probejahr absolvierte er Ostern 1873—74 in Pyritz, war von Ostern 1874 bis Ostern 1881 als ordentlicher Lehrer an den Gymnasien von Wohlau und Ohlau angestellt, leitete als Rektor von O. 1881 bis M. 1884 das Realprogymnasium zu Striegau, welches er zu einer gymnasialen Anstalt umzuwandeln hatte, und wurde vom Magistrat zu Kreuzburg O-S. für Michaelis 1884 zum Direktor des dortigen Gymnasiums gewählt. Im Druck sind von ihm ausser einigen Abhandlungen und Recensionen erschienen:

1. De temporum ratione in Plinii epistularum IX. libris observata. Halis Saxonum 1872 (Diss.)
2. Adnotationes criticae in L. Annaei Senecae Dialogos. Ohlau 1877 (Progr.)
3. Hygini Gromatici liber de munitionibus castrorum: Lipsiae 1879 (Bibl. Teubner.)
4. Untersuchungen über die Quellen, den Verfasser und die Abfassungszeit der Geoponica. Berlin (Calvary) 1883.
5. Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische im Anschluss an Herodot für die Secunda der Gymnasien. I. Teil für Untersecunda. Leipzig (Teubner) 1884.
6. Nepualii fragmentum *περὶ τῶν κατὰ ἀντιπάθειαν καὶ συμπάθειαν* et Democriti *περὶ συμπαθειῶν καὶ ἀντιπαθειῶν* recensuit, adnotationes et prolegomena adiecit Guilelmus Gemoll. Striegau 1884 (Progr.)
7. Patriotische Vorträge. Striegau (Tschörner) 1884.
8. Übungsbuch zum Übersetzen etc. II. Teil: für Obersecunda. Leipzig (Teubner) 1885.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Gesundheitszustand der Schüler im verflossenen Schuljahre war befriedigend. Von den Lehrern fehlten wegen Krankheit im W./S. die Herren Schütt und Peiper 2 Tage, Baumm 4, Jüngling 11 Tage, ausserdem in Familienangelegenheiten Herr Jüngling 4 Tage. Als Schöffen waren die Herren Schütt, Spangenberg und Freudel je einmal beurlaubt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1884/85.

	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884 . . .	8	8	8	21	23	14	21	25	22	150
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1883/84	6	1	2	5	3	3	2	2	3	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	6	6	8	14	7	12	19	18	—	90
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern .	—	—	2	2	1	1	4	2	22	34
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1884/85	8	7	10	24	14	17	30	24	23	157
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommersemester . .	—	—	—	4	1	3	2	2	6	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters	9	6	12	20	14	14	28	22	18	143
9. Zugang im Wintersemester . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester . . .	—	—	1	1	1	—	—	1	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1885 . .	10	6	11	19	14	14	28	21	17	140
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885.	21,8	19,7	18	17	16	15	14,5	12	11,5	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	88	37	—	32	99	58	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	78	37	—	28	93	50	—
3. Am 1. Februar 1885	77	36	—	27	90	50	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militairdienst haben erhalten Ostern 1884: 10, Michaelis: 4 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1884 war kein Abiturient,

b) Ostern 1885 hatten sich 9 Abiturienten gemeldet, von denen folgende 7 das Zeugnis der Reife erhielten:

Laufende Nr.	Nr.	Name und Vorname des Abiturienten	Tag und Jahr sowie Ort der Geburt	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort desselben	Aufenthalt auf dem Gymnasium	Aufenthalt in I	Aufenthalt in Ia	Gewählter Beruf
28.	1.	**Georg Widera**	8. April 1863 Kreuzburg	katholisch	Tapezierer	Kreuzburg	11 Jahre	4	2	Theologie
29.	2.	**Richard Libawski**	28. März 1861 Kreuzburg	evangelisch	Justizrat	Kreuzburg	12 Jahre	4	2	Medizin
30.	3.	**Viktor Drobnig**	15. Juli 1863 Grottkau	katholisch	Justizrat†	Kreuzburg	12 Jahre	3	1	Jura
31.	4.	**Gebhard Musiol**	15. Aug. 1865 Guttentag Kr. Lublinitz	katholisch	Elementarlehrer	Kreuzburg	10 Jahre	3	1	Medizin
32.	5.	**Paul Scholz**	3. Sept. 1864 Kreuzburg	evangelisch	Seminar-Ökonom	Kreuzburg	10 Jahre	3	1	Theologie
33.	6.	**Bruno Goy**	17. April 1866 Kreuzburg	evangelisch	Schlossermeistr.	Kreuzburg	8¾ Jahre	2	1	Berg- oder Hüttenverwaltg.
34.	7.	**Gottlieb Kosmala**	27. Juli 1865 Schl.-Ellgut Kr. Kreuzburg	evangelisch	Stellenbesitzer	Schloss-Ellgut	9 Jahre	2	1	Theologie

Von der mündlichen Prüfung wurden dispensiert: Libawski und Kosmala.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek und die Rehdantziana, beide verwaltet vom Bibliothekar Ord. L. Baumm, wurden im Laufe des Jahres durch folgende Werke vermehrt: Demosthenes de corona ed. Lipsius, ed. Fox, ed. Gilbert; Demosthenes Ausgewählte Re-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

den ed. Sörgel, ed. Westermann-Rosenberg 8 A. 1883, Westermann Übersetzung erste Lieferung; Dem. orationes Philippicae ed. Franke; Inhaltsübersicht über die 3 olynthischen Reden von Leuchtenberger; Dem. 12 Staats- und 3 Gerichtsreden von C. Beck; Sophocles cantica ed. Gleditsch, Soph. Gesänge und metrische Studien, beides von Brambach; Xenophon Anabasis ed. Hansen, Commentar zur Anabasis ed Matthias; Wortkunde zur Anabasis ed. Matthias; Caesar de b. g. ed. Dittenberger, ed. Menge; Cicero pro Sestio ed. Bouterweck, in Catilinam ed. Hachtmann, pro Roscio ed. Landgraf; Hieronymus de viris illustribus ed. Herding; Publilius Syrus ed. Spengel: Lucrez Commentar ed. Lachmann; Ovid Metam. ed. Haupt-Korn; Sallust ed. Scheindler, ed. Schmalz; Sueton ed. Reifferscheid; Vergils Aeneis ed. Brosin, ed. Gebhardi; Nicolai Literatur-Geschichte II. III; Westermann Geschichte der griechischen und römischen Beredsamkeit; Reisigs Vorlesungen ed. Haase; Krebs Antibarbarus; Köstlin Dr. Martin Luthers Leben, Dr. M. Luthers Leben in 50 Lieferungen; Gehring Griechisches Elementarbuch zur Einführung in die Homerlektüre; Frick und Richter Lehrproben; Gerber Die Sprache und das Erkennen; Ewald Die Eroberung Preussens; Lazarus Leben der Seele; Sommerbrodt das altgriechische Theater; Maurer cruces philologicae; Fritzsche Leitfaden der Mythologie; Goedeke Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung.

Geschenkt wurden: Vom Königl. Oberbergamt zu Breslau: Denkschrift zur Feier des 100jährigen Bestehens der königl. Friedrichsgrube bei Tarnowitz. Berlin 1884 nebst Atlas; von der Verlagshandlung G. Freitag in Leipzig: Gerth kurzgefasste griechische Schulgrammatik; Prammer Wörterbuch zu Caesar de b. g.; Nohl Cicero pro Roscio Amerino; Scheindler Sallust; Zingerle Livius III.; Müller Tacitus I; Güthling Ovid; Schubert Sophocles Philoctet und Electra; vom Ministerium für geistliche etc. Angelegenheiten: Poggendorf Annalen für Physik u. Chemie 1884.

Für diese Zuwendungen spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den gütigen Gebern den ergebensten Dank aus.

Dazu traten folgende von der Anstalt gehaltene Zeitschriften resp. Werke: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädagogik, Bursian Zeitschrift für die Fortschritte des klassischen Altertums, Philologische Wochenschrift, Berliner philologische Wochenschrift, Philologische Rundschau, Das Gymnasium, Hoffmann Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Centralblatt für die gesamte Unterrichts - Verwaltung, Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft etc., Grimm Deutsches Wörterbuch, Oncken Geschichte, Reimann's Kartenwerk, politische Correspondenz Friedrichs des Grossen.

Die Lehrerbibliothek umfasst gegenwärtig 735 Werke in 1092 Bänden, die Rehdantziana 2346 Werke in 4054 Bänden.

Die Schülerbibliothek, verwaltet vom Bibliothekar, wurde um circa 80 Bände vermehrt, sie umfasst gegenwärtig 1275 Bände.

Der physikalische Apparat, unter Aufsicht des Oberlehrers Dr. Pöhlitz, wurde vermehrt durch eine Secundärbatterie und eine Dynamo - Maschine Der ganze Apparat umfasst gegenwärtig 200 Nummern. Der naturwissenschaftliche, unter Aufsicht des Herrn Freudel, umfasst 219 Nummern.

Der geographische Apparat, unter Aufsicht ds Dr. Schütt, umfasst gegenwärtig 39 Nummern. Angeschafft wurden im Laufe des Jahres 2 Kartenständer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Zeichenapparat, unter Aufsicht des Herrn Waniek, umfasst gegenwärtig circa 200 Nummern.

Die Musikaliensammlung, unter Aufsicht des Herrn Freudel, wurde vermehrt durch „Gesänge für gemischten Chor mit Clavierbegleitung aus den Oratorien von Händel.“ Die Sammlung umfasst gegenwärtig 9 Liedersammlungen, 18 Partituren, teils mit, teils ohne dazugehörige Stimmen, 15 Einzel-Pièces.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Cohn'sches Stipendium. Stiftungs-Kapital 10000 Mark, Zinsen 500 Mark,, davon haben im Schuljahr 1884/85 je 100 Mark erhalten die Primaner Sękowski, Knappe, Kosmala, Prudlo und der Secundaner Loewy.

2. Weiss'sches Stipendium. Stiftungs-Kapital 600 Mark in einer $7^2/_5$ % Staatsanleihe, Zinsen $44_{,40}$ Mark, Empfänger Secundaner Max Proskauer.

3. Städtisches Stipendium. Stiftungs-Kapital 2166 Mark, von den Zinsen erhielten Maywald V. und Deutscher IIa je 20 Mark, Schmidt IIa 40 Mark, Pittag IIa 30 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Am Sonnabend den 21. März cr. 11 Uhr Vormittags wird der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula der Anstalt durch eine öffentliche Schulfeier in folgender Weise festlich begangen werden:

1) Choral: Für unsern König beten wir.
2) Verlesen von Psalm 21.
3) Festrede des Direktors: Die Entwicklung des deutschen National-Bewusstseins.
4) Kaiser - Wilhelm - Hymne.
5) Deklamationen:
   VI. Carl Diebold „das Lied vom deutschen Kaiser“ von Emanuel Geibel.
   V. Paul Mücke „Preussens Grösse“ von M. v. d. Marwitz.
   IV. Hugo Herrmann „Der grosse Kurfürst“ von Gruppe.
   IIIb Feodor Weidner „Zwei Berge Schwabens“ von Gerok.
   IIIa Edmund Jarklowski,, Das Erwachen Barbarossa's.“ von H. Hölty.
6) Gesang: Hoch, hoch mein Vaterland.
7) Deklamationen:
   Die Obersecundaner Otto Bartenstein, Oscar Goerlich, Georg Pöhlitz und der Untersecundaner Max Wiesebach tragen vor:
   „Zur Heimkehr“ von Max Jähns.

Rede des Unterprimaners Karl Müller: Die bürgerlichen Tugenden König Wilhelm's.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8) Gesang: Heil Dir im Siegerkranz.

Am 28. März 8 Uhr Vormittags findet die öffentliche Prüfung in folgender Weise statt:

1) Gesang.
2) Prüfung der Secunda im Deutschen: Herr Oberlehrer Dr. Lorenz.
   Deklamation: Georg Kindler „Tod des Tiberius" von Geibel.
3) Gesang.
4) Prüfung der Prima. Geschichte: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schütt.
   Horaz: Der Direktor.
   Abschiedsworte des Unterprimaners Feder an die Abiturienten.
   Deutsche Valedictionsrede des Abiturienten Libawski.
   Lateinische Valedictionsrede des Abiturienten Kosmala.
5) Gesang.
6) Entlassung der Abiturienten.
7) Schlussgesang.

Zu beiden Schulfeierlichkeiten werden hiermit die Eltern der Schüler, die Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst eingeladen.

Das Schuljahr wird am Sonnabend den 28. März geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 13. April Vormittags 7 Uhr mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler. In die Sexta werden Knaben vor dem vollendeten 9. Lebensjahre in der Regel nicht aufgenommen. Bei der Aufnahme sind vorzulegen der Tauf- resp. Geburtsschein, das Impf- resp. Revaccinations-Zeugnis des Aufzunehmenden, eventuell das Abgangszeugnis der Schule, welche er zuletzt vorher besucht hat. Zur Wahl (und zum Wechsel) der Pension auswärtiger Schüler ist die vorgängige Genehmigung des Unterzeichneten erforderlich.

Direktor Dr. Wilh. Gemoll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8) Gesang: H

Am 28. März 8 e Prüfung in folgender Weise statt:

1) Gesang.
2) Prüfung de lehrer Dr. Lorenz.
   Deklamat rius“ von Geibel.
3) Gesang.
4) Prüfung de llehrer Dr. Schütt.

   Abschieds die Abiturienten.
   Deutsche awski.
   Lateinisch osmala.
5) Gesang.
6) Entlassung
7) Schlussgesa

Zu beiden Schulfei n der Schüler, die Vertreter der königlichen und reunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst eingel

Das Schuljahr wir ossen. Das neue Schuljahr beginnt am Montag d Prüfung und Aufnahme neuer Schüler. In die Se leten 9. Lebensjahre in der Regel nicht aufgenom legen der Tauf- resp. Geburtsschein, das Impf- r unehmenden, eventuell das Abgangszeugnis der S t hat. Zur Wahl (und zum Wechsel) der Pension ige Genehmigung des Unterzeichneten erforderlich

. Gemoll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf